

VL
700
Z487
Mamm.
Sam 30
140585
30

Zeitschrift für Säugetierkunde

Im Auftrage der
Deutschen Gesellschaft für Säugetierkunde
e. V.

herausgegeben von

Dr. Hermann Pohle, Berlin

Geschäftsführer der Deutschen Gesellschaft für Säugetierkunde.



6. Band

15. 12. 1931

Heft 1/6

240 Seiten Text und 25 Tafeln.

Berlin 1931

In Kommission bei Dr. W. Stichel, Leipzig

3.) Niederschriften der Besichtigungen etc.

Von H. RÜMMLER (Berlin).

A. Führung durch Teile der Tierärztlichen Hochschule zu Berlin

am Freitag, 25. Juli 1930, 17 Uhr.

Anwesend: die Mitglieder Frh. AHARONI, GLAESER, HAHN, HARTIG, L. HECK sen., L. HECK jun., HILZHEIMER, MANGOLD, Fr. MEISE, D. MÜLLER, H. POHLE, RIEMER, RÜMMLER, Frh. SCHENK, SPATZ, STANG, WOKER, GRAF ZEDTWITZ, CL. ZIMMERMANN und 10 Gäste, zus. 29 Personen.

Tagesordnung: 1. Herr STANG: Führung durch den Rassestall.

2. Herr KRÜGER: Führung durch die Sammlung von Tiermißbildungen.

ad 1. Die Teilnehmer versammeln sich im Senatszimmer der Tierärztlichen Hochschule. Herr HECK sen. begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Herr STANG legt in einem kürzeren Vortrag die Entstehung des Rassestalles und der dabei beobachteten Gesichtspunkte dar und gibt Erläuterungen zum gegenwärtigen Stand der Rassenfrage in der deutschen Rindviehzucht, zu denen die daran sich anschließende, von ihm selber vorgenommene Führung durch den Stall das Anschauungsmaterial liefert.

ad 2. Herr KRÜGER gibt im Hörsaal der Anatomie einen kurzen Überblick über die Entstehung und Bedeutung der Sammlung, worauf sowohl die Mißbildungen als auch die eigentliche Schausammlung besichtigt werden.

B. Führung durch den Zoologischen Garten

am Montag, 8. September 1930, 17 Uhr.

Herr L. HECK jun. begrüßte die Mitglieder und Gäste, die sich, etwa 50 an der Zahl, vor dem Elefantenhege am Stadtbahneingang versammelt hatten. Herr HECK machte zuerst auf den Umbau des Elefantenheges aufmerksam, dem weitere Umbauten im Winter folgen sollen. Eine große Seltenheit sei der erst kürzlich eingetroffene See-elefantenbulle (Länge 4,30 m, Gewicht 33,6 Ztr.). Vorbei an den Bibergehegen und korsikanischen Mufflons ging die Führung in das Affenhaus, wo sich das Interesse in erster Linie auf das am 5. Mai 1930 im Garten geborene Junge des Orang-Utan-Paares konzentrierte. Nach einem kurzen Besuch des Antilopenhauses, in dem besonders das afrikanische Nashorn, die Ducker, ein Kantschil und die Giraffen Beachtung fanden, wurden zwei weitere Seltenheiten, eine Gabelantilope und eine Giraffengazelle eingehend besichtigt. An den 10 Wisenten des Gartens vorbei ging es zum umgebauten, jetzt gitterlosen Rentiergehege und zu den Hirschgehegen, die z. Zt. etwa 130 Hirsche beherbergen, von denen zwei Moschustiere, ein Muntjak und die Sardinischen Zwerghirsche besonders beachtet wurden. Ein immerhin nicht alltägliches Bild boten die Watussi-Rinder. Am Käfig des auch erst vor kurzem eingeführten 10 Ztr. schweren Alaska-bären nahm die Führung ihr Ende.

Herr POHLE dankte Herrn HECK und dem Aktienverein des Zoologischen Gartens für die Führung und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die von Herrn HECK in Aussicht gestellten Spezialführungen durch bestimmte Gruppen, z. B. die Hirsche, recht bald ermöglicht werden könnten.